

WRUSS, W. 1967: Vogelkundliche Beobachtungen am Völkermarkter Stausee, Carinthia II 1967, S. 183—187.

Anschrift des Verfassers: Wilhelm WRUSS, Walddorf 22, 9020 Klagenfurt.

Aufruf zur Mitarbeit

Das „Handbuch der Vögel Mitteleuropas“ wird neu herausgegeben. Die Herausgeber haben sich auch an den Verfasser dieser Zeilen mit der Bitte um Mitarbeit gewandt. Es werden alle Brutnachweise aus Kärnten für folgende heimische Brutvögel gewünscht:

Steinadler
Wespenbussard
Wanderfalke
Birkhuhn
Auerhuhn
Steinhuhn
Wachtelkönig
Kiebitz
Flußregenpfeifer
Flußuferläufer

Alle sicheren Brutnachweise (auch Einzelmeldungen) mögen bitte gleich nach Feststellung an meine tieferstehende Adresse gemeldet werden. Auch Meldungen aus den letzten zehn Jahren sind erwünscht. (z. B. Steinadler). Die genauen Brutplätze seltener Arten werden selbstverständlich nicht veröffentlicht und sind nur den Herausgebern bekannt.

Weiters ist geplant, im Rahmen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten eine Arbeitsgemeinschaft für Ornithologie zu errichten. Alle an der Erforschung der Vogelwelt Kärntens interessierten Personen mögen sich ebenfalls an folgende Adresse wenden:

Wilhelm WRUSS, Walddorf 22, A-9020 Klagenfurt.

Flavismus bei einer Ringeltaube

Von Josef ZAPF

Im März 1967 erhielt ich einen von einem Jungjäger unweit Klagenfurt erlegten Ringeltauber (*Columba palumbus*), der ihm als unechte Wildtaube erscheinen mochte.

Ich erkannte in ihm eine äußerst seltene Erscheinung und präparierte den Vogel.

Der Ringeltauber zeigt die untere Hälfte zwar etwas blasser, jedoch in den Normalfarben. Das Kopfgefieder ist ebenfalls etwas blasser, die Oberseite ist dagegen in ihrer Gesamtheit weißgraugelblich geströmt. Die Iris war gegenüber der normal schwefelgelben, kräftig chromgelb. Der Schnabel und die Füße zeigten dunkles Karminrot.

Nach Rücksprache mit meinen Taubenjagdkollegen ergab sich, daß nur ein einziges Mal unter tausenden erlegten Ringeltauben innerhalb von fünfzig Jahren, eine mit zwei oder drei weißen Schwungfedern beobachtet werden konnte. Damit wäre der Volksauspruch „Selten, wie ein weißer Rabe“, auch auf die Ringeltaube zutreffend.

Eine derartige Farbvariante resultiert aus einer Pigmentstörung. Die Natur sorgt für die Reinerhaltung der Tierarten, indem sie einerseits derartigen Farbvarianten die Fortpflanzungsfähigkeit entzieht, andererseits sie durch ihre Auffälligkeit dem Raubwilde leicht kenntlich macht.

Anschrift des Verfassers: Josef ZAPF, A-9020 Klagenfurt,
Ferd.-Raunegger-Gasse 9.

Abnormale Befiederung bei *Lanius excubitor*

Von Josef ZAPF

Vermutlich durch den frühen Schneefall im November 1967 erschienen schon früh die Großen Würger (*Lanius excubitor*) als Wintergäste in Kärnten. Sie sitzen vereinzelt auf den höchsten Spitzen der entlaubten Bäume zwischen den Feldern und betreiben von dort aus die Mäusejagd. Ihr Brutgebiet liegt im nördlichen Mitteleuropa. Als Singvögel sind alle Würgerarten bei uns geschützt.

Ich erhielt einen solchen Vogel, der verunglückt war, zur Präparation. Bei der Besichtigung stellte ich fest, daß dieser Große Würger eine Feder zu viel aufwies. Ich habe in vielen Jahren hunderte Vögel präpariert, bei denen mir eine solche Abnormität noch niemals unterkam.

Es handelt sich, wie im Bilde ersichtlich, um eine Schwungfeder des Oberarmes, die dem Großwürger im Federfeld des linken Knies erwuchs. Die Haut an der Wurzelstelle war nur leicht am Kniemuskel verwachsen, so daß beim Abbalgen keine Schwierigkeit entstand. Infolge ihrer Frische wurde diese Feder mit den anderen normal vermausert.

Das Vorkommen eines derartigen Auswuchses stellt gewiß eine besondere Abnormität dar, die ich bisher weder in der Praxis noch in der einschlägigen Literatur auch nur andeutungsweise finden konnte.

Anschrift des Verfassers: Josef ZAPF, A-9020 Klagenfurt,
Ferd.-Raunegger-Gasse 9.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1968

Band/Volume: [158_78](#)

Autor(en)/Author(s): Zapf Josef

Artikel/Article: [Flavismus bei einer Ringeltaube 166-167](#)